

Jeder Mensch sollte selbst in der Lage sein zu entscheiden, ob etwas gut oder schlecht ist. Um das sicher entscheiden zu können, braucht er möglichst umfassende Informationen. Der geplante Bau von vier Kohlekraftwerksblöcken und einem Müllheizkraftwerk in Brunsbüttel wirft bei immer mehr Menschen der Region Fragen auf. Nachfolgend informiert deshalb die Bürgerinitiative Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe über die wichtigsten Gründe für und gegen Kohlekraftwerke.

2. geänderte Auflage



4 Kohlekraftwerksblöcke für Brunsbüttel?
4 Kraftwerksblöcke zuviel für die Erde.

Was gehen mich die Kohlekraftwerke an?

Gibt es denn ein Problem, wenn die erlaubten Grenzwerte eingehalten werden?

Kraftwerkstechnik wie die für Brunsbüttel ist in anderen europäischen Ländern bereits verboten. Wird der Bau eines Kohlekraftwerks (KoKW) beantragt, prüfen die zuständigen Behörden eine potentielle Gesundheitsgefahr. Neben Krankheiten, die ausgelöst werden, wenn bestimmte Schadstoffkonzentrationen überschritten sind, werden auch krebserzeugende Stoffe (Feinstaub, Dioxine, Schwermetalle usw.) begrenzt. Allerdings können schon kleinste Mengen dieser Stoffe Krebs auslösen. Trotzdem werden Grenzwerte festgelegt (sog. Vorsorgewerte).

Sie sind in Deutschland so hoch, dass der Krebstod eines Menschen pro 2500 Menschen pro Jahr akzeptiert wird. Mit anderen Worten: auch wenn die Grenzwerte unterschritten werden, ist eine Gesundheitsgefährdung keineswegs ausgeschlossen.

Praktisch bedeutet das: Strom und saubere Luft für Dänemark, die Niederlande, Belgien, die Schweiz und Österreich - Abgase und Gesundheitsgefahren für unsere Kinder in Deutschland.

Hier die wichtigsten Schadstoffmengen - das was nach dem Filtern auf uns niederkommt:

Feinstaubproblematik		Belastungen durch insgesamt 4 geplante Kohlekraftwerksblöcke			
		Schadstoffkosten**			
• Grenzwertempfehlung WHO:	10 µg/m ³	• Kohlendioxid:	17 Mio.	Tonnen/ Jahr*	4 Milliarden €
• Grenzwert Schweiz:	20 µg/m ³	• Schwefeldioxid:	13000	Tonnen/ Jahr	40 Millionen €
• Grenzwert Deutschland:	40 µg/m ³	• Stickstoffdioxid:	13000	Tonnen/ Jahr	40 Millionen €
		• Feinstaub:	1300	Tonnen/ Jahr	15 Millionen €
		• Blei, Cadmium:	2600	Kilo / Jahr	
Belastung in Brunsbüttel bereits VOR		• Quecksilber:	2200	Kilo / Jahr	
den Kraftwerksneubauten:	~ 23 µg/m ³	• Arsen, Nickel:	1000	Kilo / Jahr	

*Quelle: errechnet nach Angaben der Antragsteller ** Quelle : Studie des Umweltbundesamtes (April 2007) über Folgekosten für Klima, Gesundheit, Ernteausfälle etc., in Euro

1. Was haben Kohlekraftwerke mit Acker, Vieh und Wild zu tun?

Liebe Landwirte, Jäger und Gartenbesitzer,

Unbelastete Acker-, Feld- und Gartenfrüchte und gesunde Tiere sorgen für Ihren Lebensunterhalt und unsere gesunde Ernährung.

Aber: die Böden der Äcker, Wiesen, Wälder und Gärten werden durch Kohlekraftwerke schleichend vergiftet. Quecksilber, Dioxine (siehe Deichvorland), Schwermetalle, Benzo(a)pyrene sind enorm gefährlich. Sie und weitere bis zu 100000 Stoffe, von denen viele in ihrer Wirkung gar nicht bekannt sind, dringen in den Boden ein. Sie bleiben dort für Jahrhunderte und reichern sich in der Nahrungskette an. Die Vermarktbarkeit Ihrer durch harte Arbeit geschaffenen Produkte wird sich mit der Zeit daher logischerweise verschlechtern. Erst ist es die Leber der Tiere (dies beginnt bereits), dann die Milch, dann das Fleisch und die Pflanzen.

Wollen Sie das zulassen?



2. Kinder in Gefahr?

Liebe Eltern, Sie wollen gesunde und fröhliche Kinder. Hier und anderswo.

Durch Kohleverfeuerung drohen akut Krankheiten und erheblich höheres Sterberisiko, besonders Kindern, Frauen und Alten: Allergien, Asthma, Herzinfarkte, Schlaganfälle und Krebs nehmen durch Feinstäube und Gifte zu, ebenso die Gefahr der schleichenden Verblödung von Kindern durch Quecksilber während der Schwangerschaft und danach. Hierzu gibt es gesicherte Erkenntnisse.

Und das alles kommt zu der bis jetzt schon erheblichen Luft- und Bodenbelastung in Brunsbüttel (durch den Industrie- und Schiffsbetrieb) hinzu!

Wollen Sie riskieren, daß „unsere“ Kohle vielleicht auch durch brutal harte Arbeit von Kindersklaven abgebaut worden sein kann? (siehe Kapitel 6)

Wollen Sie das alles?

Die Charta der vereinten Nationen über die Rechte der Kinder verbietet Kinderarbeit und fordert ein „Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit“ (Art.24.1)



3. Unnötige Krankheiten, Pflege- und Sterbefälle?

Liebe ÄrztInnen, Krankenschwestern und Pfleger und in Pflegeberufen Tätige,

Ihr Engagement gilt den Patienten, um Krankheiten zu heilen und zu verhindern oder ein Leben trotz Krankheit möglichst lebenswert zu gestalten.

Kohlekraftwerke verpesten die Luft mit Schadstoffen, mit der Folge des deutlich erhöhten Risikos von Allergien, Herzinfarkten, Schlaganfällen, Krebs. Verdoppelt sich beispielsweise der Feinstaubgehalt in Smogperioden, steigt die tägliche Todesrate um 1 % .

Was glauben Sie, warum das Umweltbundesamt die Gesundheitsfolgekosten ganz amtlich mit 12 Euro pro Kilo Feinstaub veranschlagt?

Wollen Sie das mittragen?





4. Müssen Frauen mal wieder draufzahlen?

Liebe Frauen,

möglichst schön, jung und gesund - so macht das Leben Spaß.

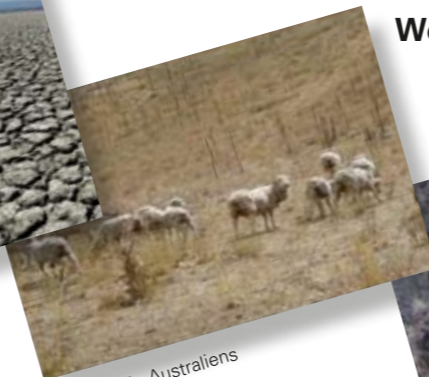
Aber: Das **Sterberisiko von Frauen** ist um 76 % erhöht, wenn die Feinstaubbelastung um 10µg pro Kubikmeter Luft steigt. Keine(r) soll glauben, dass man die Kraftwerke nicht merkt. An Tagen, an denen die Rauchfahnen direkt vom Kraftwerk herüber wehen, werden sie sich alte Zeiten zurückwünschen.

Wollen Sie dieses Risiko tragen?

(Quellen: Katsouyanni et al., 2001; Srnet et al., 2000; WHO- air quality guidelines – global update 2005; Air pollution and Cardiovascular Disease – a statement for healthcare Professionals from the Expert Panel on Population an Prevention Science of the American Heart Association, - circulation, 2004: 109:2655-2671; Lung Cancer, caripulmonary mortalityx and long-term exposure to fine particulate air pollution“, Pope, C.A. et al.: JAMA 287:1132-1141, 2002; Schulz, H.: „Feinstaub: Gefahr für Lunge und Kreislauf?“, Pneumologie 2006; 60: 611-615; „Long-term Exposure to Air Pollution and Incidence of Cardiovascular Events in Women“, K.A.Miller et al., The new England Jorunal of Medicine, 356: 447-458, 1.Febr.2007; Ischemic Heart Disease Events triggered by short-Term Exposure to fine Particulate air Pollution“, C.A.Pope et al., American Heart Association (AHA), Circulation 2006, 114: 2443-2448, Nov.13.2006.

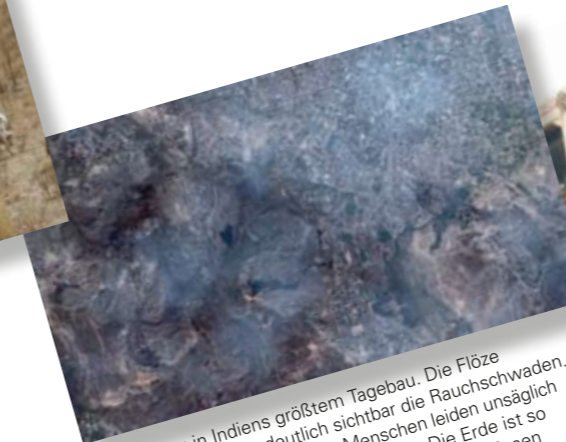


See in Griechenland/Peloponnes. Dieser See war 48 km lang und 5 m tief.



Große Teile Australiens warten seit 5 Jahren auf Regen. Die Herden hungern und müssen geschlachtet werden. Die Farmer erzielen nurmehr Spottpreise für die Tiere.

Wollt Ihr das zulassen?



Kohleabbau in Indiens größtem Tagebau. Die Flöze brennen seit 1916 – deutlich sichtbar die Rauchschwaden. Löschen kann man nicht. Die Menschen leiden unsäglich an Atemwegserkrankungen und Krebs. Die Erde ist so heiss, dass immer Schuhe getragen werden müssen



Kohlearbeiter in Kolumbien. Wo ehemals Bauern wirtschafteten, verkaufen sie jetzt ihre Arbeitskraft an die Minen. Versprochen wurde Ihnen Wohlstand - gekommen ist das Elend



Kindersklaven in Kolumbiens Minen. Die Kraftwerksbetreiber in Brunsbüttel behaupten, dort nicht zu kaufen. Auch, wenn es die billigste Quelle ist? Garantien einfordern!



5. Aber was ist mit den Arbeitsplätzen?

Liebe Werktätige,

es geht um Arbeitsplätze und zukunftsfähige Technik. Pro Block eines Kohlekraftwerks werden nur ca. 60 Arbeitsplätze geschaffen. Davon wird nur ein kleiner Teil aus der Region besetzt. Die meisten Arbeitsplätze sind solche für Facharbeiter und Ingenieure - die finden sich aber nicht unter den Arbeitslosen. Einige Ausbildungsplätze wird es auch geben - aber bei weitem nicht so viele wie bei Erneuerbaren Energien. Kohlekraftwerke stellen eine veraltende, umweltschädliche Feuerungstechnik dar, die wichtige Investitionen in neue und modernste Technologie der Energieerzeugung verhindern. Erneuerbare Energien schaffen nachweislich deutlich mehr Arbeitsplätze: Mit 250.000 sind sie dabei, die Zahl der Arbeitsplätze in der Auto-industrie zu überrunden. Kohlekraftwerke blockieren eine effiziente, kostengünstige und umweltverträgliche Lösung in Brunsbüttel wie z.B. ein Kombi-Gas-Kraftwerk verbunden mit den Off-Shore-Windparks.

Wofür wollen Sie sich entscheiden?

6. Hey, es ist doch auch eure Eine-Welt?

Liebe Jugendliche,

Kohle wird in manchen Ländern in niedrigsten Stollen gefördert – durch Kindersklaven im Alter ab 6 Jahren wie z.B. Paolo in Kolumbien. Sie haben eine extrem niedrige **Lebenserwartung**. Feste Lohnverträge, Krankenversicherung oder gar Rente gibt es nicht.

Bei uns verhindern Kohlekraftwerke zukunftsorientierte Entwicklungen mit entsprechenden Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Außerdem sind sie schon jetzt verantwortlich für **die Zerstörung unseres Klimas**. In der Folge schmilzt das Eis, steigt das Meer, verlieren Tiere und Menschen ihren versinkenden Lebensraum, vertrocknen früher fruchtbare Gebiete und Flüchtlingsströme drängen nach Europa und Deutschland. Dies kostet schon jetzt sehr viel – und bald noch mehr Geld, dann von Euch.



7. Was werden Grund und Boden noch wert sein?

Liebe Haus-, Grund- und Gartenbesitzer,

Es ist nicht schwer vorauszusagen, dass durch die Vergiftung von Luft, Boden und Wasser der Wert von Haus, Grund und Gärten erheblich sinken wird. Insbesondere, je näher man am Kraftwerk wohnt. Wer wird eine Immobilie mit einem solchen Ausblick erwerben wollen? Wer wird Ihnen den Verlust ersetzen?

Wer übernimmt Ihre Altersversorgung, wenn die Immobilie unverkäuflich ist? Die Betreiber werden es nicht sein. Fragen Sie Brunsbüttels Bürgermeister oder die Ratsmitglieder, die für die Kraftwerke gestimmt haben. Auch sie werden Ihnen nicht helfen – Dreck und Verluste für uns, Profite für die anderen.

Finden Sie das in Ordnung so?

Blick von der Schleuse auf die Kohle-Kraftwerke: vorn GDF Suez, dahinter der Doppelblock von Südweststrom - über 120m hoch



8. Lichtblick der Technik?

Liebe Technikinteressierte,

Kohlekraftwerke haben einen **Wirkungsgrad** von bestenfalls 46 %. Kein Kraftwerk bei uns ist mit Kraftwärmekopplung geplant, um so viele tausende Haushalte oder die Industrie mit Wärme versorgen zu können und einen Wirkungsgrad nahe 90% zu erreichen. So werden 54% aller erzeugter Energie als Wärme in die Elbe gekippt. Man könnte auch jedes zweite Kohleschiff gleich in der Elbe versenken. **Ist das sparsamer Umgang mit Rohstoffen?**



Die **Filter-Technik** entspricht nicht dem bestverfügbaren Stand der Technik, der heute möglich wäre. Kohlekraftwerke jagen pro Kraftwerksblock **4 500 000 t/Jahr an CO2** in die Atmosphäre. Bei einer Erwärmung über 2 Grad führt das nach heutiger Erkenntnis zu einer unumkehrbaren Klimaveränderung. Der Temperaturanstieg ist bereits sichtbar. Weltweit dürfte kein einziges Kohlekraftwerk mehr genehmigt werden, so Prof. Dr. O. Hohmeyer von der Universität Flensburg.

Die bisherigen Pilotversuchsprojekte zur **CO2-Abscheidung und Lagerung (CCS)** im Boden sind gescheitert (Norwegen, USA). Niemand erwartet ernsthaft einen Großeinsatz dieser Technik vor 2030 - viel zu spät fürs Klima. Große Off-Shore-Windparks werden bald große Mengen Energie sauber und ab 2015 sogar billiger als fossile Energieträger liefern (Quelle: Bundesministerium für Umwelt: Leitstudie 2008).

Weil Kohlekraftwerke nicht schnell genug reagieren können, sind sie als **Korrespondenzkraftwerke** für Windparks ungeeignet. Solange Windstrom die Leitungen benötigt, wird Kohlestrom weder gebraucht noch abtransportiert. KoKW werden pleite gehen, wenn sie eine rentable Jahreslaufzeit von mind. 6000 Stunden nicht erreichen und CO2 - Emissionsrechte teuer gekauft werden müssen. Aus dieser Angst heraus wird z.B. RWE ab 2013 keine neuen KoKW mehr bauen.

Neue Kohlekraftwerke feuern für den Export: 2007 hat Deutschland trotz Stillstands von 7 Atomkraftwerken und nach Abzug aller Stromimporte 16 Terawattstunden Strom exportiert.

Die Betreiber alter Kohlekraftwerke **können nicht gezwungen werden**, diese abzuschalten. Da sie abgeschrieben sind, werden sie so lange wie möglich betrieben - als reine Gelddruckmaschinen.

Können Sie sich vorstellen, dass wir alle getäuscht werden – im Namen des Geldes?



9. Die Stromlücke - doch eher eine Stromlüge?

Was passiert, wenn alle Atommeiler abgeschaltet worden sind? Mit Abstand am kritischsten sieht die Deutsche Energieagentur (Dena, die zur Hälfte von den **Stromriesen selbst** finanziert wird) die zukünftige Unterversorgung Deutschlands. Sie geht mittelfristig von einer fehlenden Kraftwerksleistung von 11.700 Megawatt aus. Auch die Einsparpotentiale wurden von der Dena falsch angesetzt.

Die aktuell in Deutschland geplanten ca. 30 Kohlekraftwerke würden die behauptete Lücke mehr als doppelt schließen. Unabhängige Experten gehen von neu benötigten Erzeugungskapazitäten von nur 2.400 MW aus. Den überwiegenden Teil können Erneuerbare Energien liefern.

10. Steuereinnahmen für dauerhaften Wohlstand?

Neben den wenigen Arbeitsplätzen dient den Befürwortern als Hauptargument die von den Kohlekraftwerken zu erwartende Gewerbesteuer. Aber niemand weiß, ob sie vor Ort gezahlt wird oder an den Hauptstandorten der Stromgesellschaften und wann die ersten Zahlungen fließen - erstmal gibt es ja jahrelang nur Verluste.

Aber- Dies wird das Stadtsäckel zusätzlich belasten:

Firmen aus der Erneuerbare-Energie-Branche werden massiv behindert, **Arbeitsplätze im Tourismus- und Hotelgewerbe** werden verloren gehen, ebenso wie solche in der **Landwirtschaft, im Garten- und Gemüsebau**. Viele Familien werden abwandern, neue werden die Gegend meiden. Durch höhere Krankenstände aufgrund der Luftverschmutzung werden Standortnachteile entstehen.

11. Gewissensfrage?

An alle, die diesen Planeten lieben:

„Was habt ihr getan, als sich der Klimawandel abzeichnete und man das CO2 als Übeltäter entlarvt hatte?“

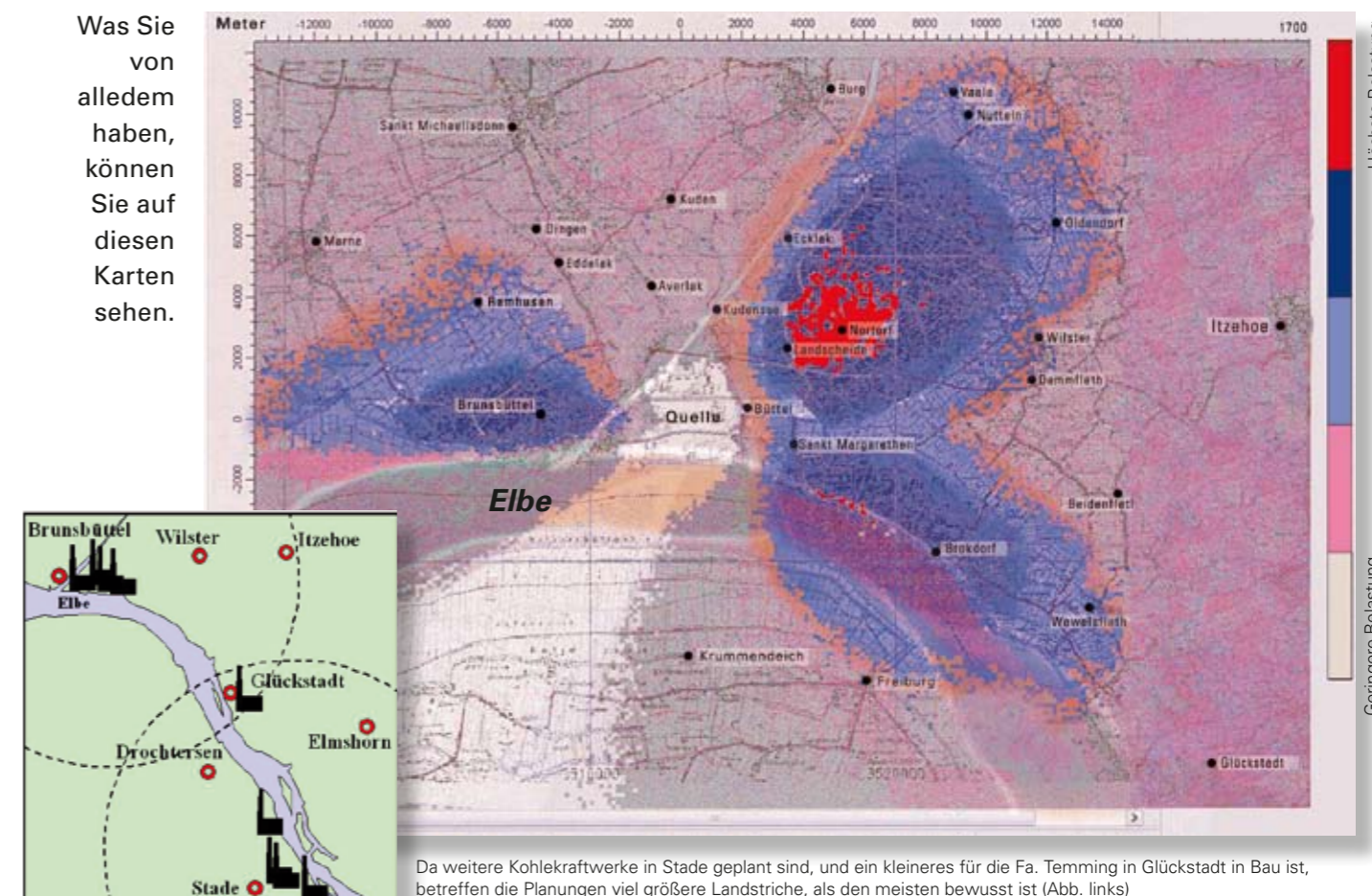
- Die einen werden sagen: „Wir haben Kohlekraftwerke gebaut - aber wir konnten doch nicht anders - wir wurden doch praktisch dazu gezwungen! Wir sind eigentlich absolut unschuldig!“

- Die zweiten werden sagen: „Oh, davon haben wir ja gar nichts gewusst!“

- Und die dritten: „Wir haben versucht, diese Katastrophe zu verhindern.“

Zu welcher Gruppe werden Sie gehören, was werden Sie Ihren Kindern und Enkeln antworten?

Was Sie von alledem haben, können Sie auf diesen Karten sehen.



Land unter in Schleswig-Holstein

LN 819, 03. 2009

Der neue „Globus der Naturgefahren“ der Münchener Rück sagt bis 2090 Überschwemmungen und Stürme im Norden voraus.



der Klimawärmung für dieses Jahrhundert einen Meeresspiegel von einem halben Meter bis zu einem Meter anzuheben. Das wäre für meisten Landstrich der Ostsee ein Problem. Denn bei dem Anstieg über zwei Meter würden Sturmfluten häufiger und stärker über die Küste kommen - bis zu einem Viertel der Fläche Schleswig-Holsteins mit 945 000 Einwohnern überflutet werden. Besonders Teile der Lübecker Bucht sind durch von Neustadt, viele Ästuäre des Ostens an der Kieler Fische (Pröbeler) und die gesamte Allende von Eckernförde durch ansonsten vorübergehend abgerast werden. Landverlust und Sachwerte in Höhe von 47 Milliarden Euro in Gefahr - Werte, die bei einer Sturmflut niemand versichert. Wie schlimm es kommen kann, wissen Meteorologen des Deutschen Wetterdienstes, die die Ostsee-Jahresmittel von 1971 ermittel haben. Ein Orkan von Nordost drückte zurückströmendes Nordsee-Wasser mit nicht für möglich gehaltenen Wucht an die Ostküste. Ganze Landstrichen versanken unter dem Wasserstand. 271 Menschen ertranken. Die Flut zerstörte 200 Häuser, machte 10 000 Menschen obdachlos. Damit es nicht zu solchen Schicksalen kommt, hat die Landesregierung im vergangenen Sommer ein „Klimaschutzplan“ an den Deutschen und Norddeutschen Bund...

Wie ein Weltwunder nicht der Detektor der neuen interaktiven EPD-Version auf dem Bildschirm, der sich auf dem Monitor dreht. Doch der Zoom auf Köln, Berlin, Wien oder die norddeutsche Tiefebene bringt dem Betrachter jene Klimakatastrophen näher, die sich niemand vorstellen will. Die „Münchener Rück“ hat...

Nach der Prognose nimmt die Zahl der Sturmfluten bis zum Jahr 2090 deutlich zu. Nicht nur die heutigen Küsten wären dann überschwemmt, sondern auch große Gebiete im Landesinneren (rosa Flächen).

Sie können sich persönlich engagieren:

- Bei uns mitmachen: www.bi-unterelbe.net
- Sich einmischen, widersprechen, einwenden
- Unterschriften sammeln
- Mit uns demonstrieren
- Die Stadträte von Brunsbüttel anschreiben
- Fragen stellen in den Einwohnerfragestunden
- Öko-Stromanbieter wählen (s.a. www.verivox.de)

Blickachse Koogstraße – neue Kraftwerke



Keine Kohlekraftwerke nach Brunsbüttel!

Bürgerinitiative Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe / Brunsbüttel

c/o Dr. K. Hinrichsen, Tel. 04829-7080 · S. Klose, Tel. 04829-9116 · www.bi-unterelbe.net

Hier können Sie spenden: Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)

Kontonummer: 1900.2666 bei der Sparkasse Bonn, BLZ 370 501 98 ·

Wichtig! Zweck: **Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe** · Für Spendenbescheinigung Adresse angeben!

Mit freundlicher Unterstützung von

die klima-allianz
www.die-klima-allianz.de

Deutsche Umwelthilfe
www.duh.de

www.bund.net
BUND
FREUNDE DER ERDE

WES energy GmbH
Wind · Erde · Sonne
www.wes-energy.de

SOLAR DIRECT
www.solardirect.biz

Zum Thema passende Songs (CD): „Alarm für unsere Welt“ u. andere, von Martin Storm, neues CD-Album April 09; info: www.martinstorm.de, www.musicline.de s. Martin Storm (auch im Radio wünschen!)

werbeland
TEMPLIN WERBEANLAGEN
Beschriftungen | Schilder | Werbemittel | Lichtwerbung
Frästechnik | Digitaldruck | Siebdruck
Tel. (0 48 21) 178 32-0 · Hauptstraße 3 · 25524 Bekmünde

VR Zimmerei
Volker Reimers
Mauerwerk-Hohlraumdämmung
Zellulosedämmung
Holzfaserdämmung
25594 Nutteln · Hauptstr. 25 · Tel. 04827/434

NATURBAU
MELDORF GmbH
BAUSTOFFMARKT
MALEREI
DÄMMTECHNIK
TISCHLEREI
ZIMMEREI
SOLARTECHNIK
Österstraße 57 · 25704 Meldorf · Tel. 0 48 32 - 51 51 · Fax 51 52
e-mail: naturbau-meldorf@t-online.de · www.naturbau-meldorf.de